

- Schmelkes**, Dr. F. C. u. Luff, B. D. W. Die Chemie des Kautschuks. Mit 32 Abb. Berlin 1925. Verlag Jul. Springer. Geb. R.-M. 13,20
- Spindler**, M., Eigner Herd ist Goldes wert. Praktische Familienhäuser mit Hausgärten. Ein Wegweiser für alle diejenigen, die auf dem Lande im eigenen Hause gesund und billig wohnen wollen. Mit 225 Abb. 15. Aufl. Wiesbaden 1925. Heimkulturverlag G. m. b. H. R.-M. 3; geb. R.-M. 4,50
- Springer**, Dr.-Ing. L., Laboratoriumsbuch für die Glasindustrie. 2. neu bearb. u. erw. Aufl. Laboratoriumsbücher für die chem. u. verwandte Industrien. Bd. XIX. Halle/Saale 1925. Verlag W. Knapp. R.-M. 7,80; geb. R.-M. 9,30
- Stavenhagen**, A., Der Wasserstoff. Sammlung Vieweg. Tagesfragen aus den Geb. der Naturwissenschaften u. der Technik. Heft 76. Mit 39 Abb. Braunschweig 1925. Verlag Friedr. Vieweg & Sohn. Geh. R.-M. 5
- Thoms**, Geh.-Rat Prof. Dr. H., Handbuch der praktischen u. wissenschaftlichen Pharmazie. Unter Mitarbeit erster Fachgenossen. Lfg. 7, Bd. IV. Berlin und Wien 1925. Verlag Urban & Schwarzenberg. R.-M. 10
- Vincent**, M., La concentration en ions hydrogène et sa mesure par la méthode électrométrique. Application aux variations de l'équilibre acide-base du sang, à l'état physiologique et à l'état pathologique. — Action de colloïdes électriques en injection intraveineuse. Paris 1924. Librairie scientifique J. Hermann. Francs 8
- Verband der Glasindustriellen Deutschlands.** Gaserzeuger in Glashütten. Wärmetechnische Beratungsstelle der deutschen Glasindustrie Frankfurt/M. 1925.
- Vogel**, Dr. E., Taschenbuch der Photographie. Ein Leitfaden für Anfänger und Fortgeschrittene. 38. Aufl. 231.—245. Tausend. Berlin 1925. Union deutsche Verlagsgesellschaft. R.-M. 2,80
- von den Velden**, Prof. R. und Wolff, Dr. P., Einführung in die Pharmakotherapie für Mediziner und Naturwissenschaftler. Leipzig 1925. Verlag G. Thieme. R.-M. 6,60; geb. R.-M. 8
- Walland**, Prof. H., Kenntnis der Wasch-, Bleich- und Appreturmittel. Ein Lehr- und Hilfsbuch für technische Lehranstalten und die Praxis. 2. verb. Aufl. Mit 59 Textabb. Berlin 1925. Verlag Jul. Springer. Geb. R.-M. 16,50
- Wedekind**, Prof. Dr. E., Kolloidchemie. Samml. Götschen. Mit 9 Fig. Berlin u. Leipzig 1925. Verlag W. de Gruyter & Co. R.-M. 1,25
- Zentralstelle für Unfallverhütung beim Verbands der Deutschen Berufsgenossenschaft.** Das Tauwerk. Behandlung des Tauwerks, Stiche, Spleiße, Bunde und Knoten. Von A. Schömann. Berlin 1925. Beuth Verlag G. m. b. H. R.-M. 1
- Zsigmondy** Festschrift. Jubelband der Kolloid-Zeitschrift. Organ der Kolloid-Gesellschaft. Unter Mitarb. von Freunden, Verehrern u. Schülern. Herausgeg. v. W. Bachmann u. Wo. Ostwald. Dresden 1925. Verlag Th. Steinkopff. Geb. R.-M. 20
- Hatlapa**, Dr.-Ing. W., Künstliche Kälteerzeugung, deren Verwendung und Betriebsgefahren. Eine physikalische, techn. u. gewerbehygienische Skizze. Essen 1925. Verlag G. D. Baedeker. R.-M. —,80
- Küster**, Prof. Dr. F. W. u. Thiel, Prof. Dr. A., Logarithmische Rechentafeln für Chemiker, Pharmazeuten, Mediziner und Physiker. Für den Gebrauch im Unterrichtslaboratorium u. in der Praxis berechnet u. mit Erläuterungen versehen. 30.—34. verb. u. verm. Aufl. Berlin u. Leipzig 1925. Verlag W. de Gruyter. Geh. R.-M. 4,80; geb. R.-M. 6
- Chemische Technologie der Neuzeit.** Begründet von Dr. O. Dammer. Zweite, unter Mitwirkung zahlreicher Fachgenossen bearb. Aufl., herausgeg. von Prof. Dr. F. Peters. 5 Bde., 1. Bd., 3. und 4. Lfg. Stuttgart 1924. Verlag F. Enke. Erscheint in etwa 20 Lieferungen. 2. und 3. Lfg. je M 9. 4. Lfg. M 12.
- Die 2., 3. und 4. Lieferung des 1. Bandes des neuen „Dammer“ enthalten außer dem Inhaltsverzeichnis und dem Sachregister folgende Kapitel: Prof. Dr. E. Börnstein: *Steinkohle und Kokerei*; Prof. Dr. K. Arndt: *Graphit*; Dr. H. F. Baumhauer: *Künstliche Kohlen*; Prof. Börnstein: *Paraffin und Verwandtes* (Erdwachs, Schwelerei-Industrien); Prof. Börnstein: *Erdöl*; Prof. Dr. E. Graefe: *Asphalt*; Prof. Börnstein: *Erdgas*; Dr. W. Bertelsmann: *Steinkohlengas*; Dr. W. Bertelsmann: *Andere Leucht- und Heizgase* (Ölgas, Holz- und Torfgas, Generator-, Luft-, Wassergas und Acetylen); Prof. Dr. E. Börnstein: *Verbrennung, Wärmemessung und Heizung*; Dr. E. Bujard (†): *Feuerzeuge und Zündwaren*; Dr. W. Bertelsmann u. Dr. E. Schmidt: *Flammenbeleuchtung und Lichtmessung*; Dr. Alfr. R. Meyer: *Elektrische Beleuchtung*; Dr. F. Baumhauer: *Herstellung der elektrischen Glühlampen*; Prof. V. Engelhardt: *Wasser-Elektrolyse*; Geh. Reg.-Rat Dr. Schall, Prof. Dr. K. Arndt, Dr. O. Kausch, Dr. Th. Geuther, Dr. J. Brode, Dr. E. Luhmann (†), Dr. W. Bertelsmann, Dr. O. Dammer (†), Prof. Dr. F. Peters: *Gase, u. zw. Edelgase* (Dammer, Peters), *Wasserstoff* (Schall, Dammer, Peters), *Ballongase* (Dammer), *Sauerstoff* (Schall), *Ozon* (Arndt), *Knallgas* (Dammer), *Stickstoff* (Schall, Dammer), *Ammoniak und Ammonsalze* (Bertelsmann), *Stickstoffoxyd* (Dammer), *Oxydation des Luftstickstoffs* (Brode), *Schwefeldioxyd* (Kausch), *Chlor und Elektrolyse von Chloriden* (Geuther), *Kohlendioxyd* (Luhmann, Dammer, Peters); Reg.-Rat Dr. M. Schall und Dr. O. Dammer: *Verdichtung und Verflüssigung der Gase und der Luft*; Prof. Dr. H. Kast: *Sprenstoffe*.
- Die Mehrzahl dieser Abschnitte zeigt alle die Vorzüge, die ich bei meiner ersten Besprechung¹⁾ hervorgehoben habe. Bei einigen vermisste ich aber die durch die Wichtigkeit des Gegenstandes gebotene Ausführlichkeit. So dürfte es nicht entsprechen, wenn die synthetische Darstellung des Ammoniaks auf zwei Seiten behandelt wird, so zwar, daß Patente und Literatur nur bis rund zum Jahre 1914 erwähnt werden und weder der Name Bosch noch Claude genannt ist. Das literarische Material ist doch überall zugänglich und mehrfach schon zusammengestellt; z. B. von Br. Waeser (Technische Fortschrittsberichte, Bd. V).
- Beim Helium fehlt die Darstellung dieses Gases aus amerikanischen Gasquellen und seine Verwendung als Ballongas. Bei der Alkalichlorid-Elektrolyse fehlt die neueste Form des Billite-Verfahrens.
- Bei der Darstellung des Schwefeldioxyds aus Gips vermisste ich das Bayer-Verfahren, bei dem gleichzeitig Zement gewonnen wird.
- Bei den Feuerwerkstoffen wäre eine etwas größere Ausführlichkeit auch wohl angebracht.
- Das sonst so treffliche Werk wird sicher an Wert gewinnen, wenn diese Lücken bei passender Gelegenheit in späteren Bänden ausgefüllt würden. *Rassow.* [BB. 178, 162, 53.]
- Physikalisches Praktikum.** Von Wiedemann, Ebert u. A. Wehnelt. Braunschweig 1924. Verlag Fr. Vieweg u. Sohn. geh. M 18,— geb. M 21,—
- In 6. Auflage liegt jetzt das allgemein bekannte „Physikalische Praktikum“ von Wiedemann-Ebert vor. Es ist wohl kaum nötig, die Vorzüge dieses Werkes im einzelnen zu schildern: Hervorgehoben sei, daß nach Eberts Tod A. Wehnelt gemeinsam mit Eilhard Wiedemann die Neubearbeitung des Werkes übernommen hat. Der Inhalt ist wesentlich durch die Aufnahme von Aufgaben aus den neueren Gebieten der Physik speziell der Elektrizitätslehre bereichert worden. Dahin gehören neu aufgenommene Kapitel über „Wechselstrom und seine Anwendung“, ferner über „elektrische Schwingungen“ und über die „elektrischen Entladungen und ihre Messung“. Trotz dieser Erweiterung des Inhaltes ist der Umfang des Werkes der Seitenzahl nach gegenüber der 5. Auflage nicht gestiegen. Diese Beschränkung ist gelungen, ohne die bewährte Art der Behandlung des Stoffes gegenüber den früheren Auflagen wesentlich zu ändern. Nur in ganz vereinzelten Fällen, wie das auch in der Vorrede erwähnt ist, sind Teile fortgelassen, die eher in ein Lehrbuch gehören, z. B. der Absatz über elektrostatische Grundversuche. Ausstattung und Druck ist ausgezeichnet. *v. Baeyer.* [BB. 207.]
- Lehrbuch der Glasbläserei.** Von Carl Woytacek. Hamburg 1924 bei Meißner, 279 Seiten, 576 Abbildungen. brosch. M 13,—, geb. M 15,—
- Das Buch ist von einem Fachmann des Handwerks geschrieben, der sich außerdem jahrzehntelang mit Unterrichtskursen der Glasbläserei beschäftigt hat. Der erste Teil enthält

¹⁾ Z. ang. Ch. 37, 522 [1924].

die eigentliche Anleitung zum Glasblasen und befaßt sich zunächst mit dem Glase und seinen Eigenschaften. Dieser Teil ist wohl der schwächste von allen. Dann wird das sonstige Werkzeug und schließlich die eigentliche Blasetechnik einschließlich einiger Kaltbearbeitungsarten behandelt. In dieser Anleitung zum Glasblasen selbst finden sich einige ausgezeichnete Darstellungen. Der zweite Teil des Buches enthält die Anfertigung von Apparaten und kleinen Instrumenten, wie Barometer, Thermometer, maßanalytische Gefäße und Geräte, Luftpumpen usw. Gemessen an dem heutigen Bedürfnis der Technik, sind die einzelnen Instrumente recht verschieden behandelt, insofern als z. B. der kleine Abschnitt der Vacuumröhren gänzlich veraltet und ohne jedes Interesse ist, während andere, heute wenig gebrauchte Instrumente mit großer Breite behandelt sind.

Vieles in diesem Teil geht auch über das hinaus, was man von einem Lehrbuch der Glasbläserie erwartet, das seinem Namen nach doch vor allem für künftige Fachleute gedacht ist, während es gerade viele moderne Hauptinteressen der letzteren unberücksichtigt läßt. Es ist überhaupt nicht ganz klar, für welche Kreise das Buch eigentlich gedacht ist. Die an sich lebendige Darstellung wird durch manche Ungewandtheiten im Ausdruck gestört. Für alle die, welche sich über die Herstellung von physikalisch-chemischen Glasgeräten orientieren wollen, ist das Buch aber durchaus zu empfehlen. Die Mühe, die sich der Verlag mit der Ausstattung gegeben hat, ist durchaus anzuerkennen.

Eckert [BB. 107].

Grundzüge der anorganischen Chemie, ein kurzgefaßtes Hilfsbuch und Repetitorium für Studierende der Naturwissenschaften, Medizin und Pharmazie, von Dr. Ludwig Wolf. VIII u. 231 S. mit 7 Abbildungen im Text. Verlag Franz Deuticke, Leipzig und Wien 1924. M 5.90

Der Verfasser hat, wie er im Vorwort sagt, die Vorlesungen Schlenks als Grundlage für sein Buch benutzt. Es soll gern anerkannt werden, daß der Stoff übersichtlich geordnet ist, und daß die Auswahl im ganzen den Bedürfnissen der Leser entspricht, für die das Buch geschrieben ist. Von der Ausführung im einzelnen läßt sich das leider nicht sagen, und die wenigen Berichtigungen, die das „Druckfehler-Verzeichnis“ gibt, ändern daran nicht viel. Nachlässigkeiten des Ausdrucks („Erniedrigt z. B. 1 g einer Substanz ein Volumen V von Wasser um 0,1° ...“, S. 12), schiefe Definitionen („Die Eigenschaft eines Körpers, so zu destillieren, daß ... wird Sublimation genannt“, S. 38) bis zu fehlerhaften Angaben (beim Luftverdrängungsverfahren nach Victor Meyer ist es einer der wesentlichen Vorteile, daß die Temperatur im Siedemantel nicht bekannt zu sein braucht, s. dagegen S. 11 oder S. 46 „Jodsäure“: als Natriumsalz, auch als Perjodat, findet sie sich im Chilesalpeter“) sind so häufig, daß sie nicht mit Stillschweigen übergangen werden können. Gerade der Nichtchemiker, dem das Buch bei seinen Studien helfen soll, hat Anspruch darauf, daß ihm der knappe Unterrichtsstoff in fehlerfreier Form übermittelt wird; denn er hat wenig Gelegenheit, Falsches oder Unklares durch andere Lektüre auszugleichen.

Sieverts. [BB. 254.]

Leitsätze der deutschen Beleuchtungstechnischen Gesellschaft. Verlag der deutschen Beleuchtungstechnischen Gesellschaft, Berlin W 35, Am Karlsbad 13.

Die „Leitsätze“ werden unseren Lesern sowohl bei der Beleuchtung von gewerblichen Arbeitsstätten, wie in ihren Häusern und Wohnungen sehr nützliche Hinweise geben. Besonders in der gegenwärtigen Zeit, wo die Preise für elektrischen Strom und Leuchtgas noch weiter über den Vorkriegspreisen liegen, ist jeder Vorschlag, mit dessen Hilfe man zu sparen vermag, von größter Bedeutung; und solche Anregungen finden wir in dem Heft in großer Zahl.

Rassow. [BB. 113.]

Methoden zur Untersuchung der Kunstdüngemittel. Zusammenge stellt und herausgegeben von dem Verein Deutscher Düngerfabrikanten. Verlagsbuchhandlung Fr. Vieweg & Sohn, Braunschweig 1925. 57 Seiten. M 3.25

Das jetzt in 6. Auflage vorliegende Laboratoriumsbuch der analytisch-technischen Kommission des Vereins Deutscher Düngerfabrikanten enthält eine gute Übersicht und Beschreibung derjenigen Methoden, die bei der Untersuchung der künstlichen Düngemittel benutzt werden. Das Büchlein kann den interessierten Kreisen empfohlen werden.

[BB. 2].

Personal- und Hochschulnachrichten.

Dr. Krüß, Ministerialdirektor im Preußischen Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, ist zum Generaldirektor der Staatsbibliothek als Nachfolger von Geh. Rat F. Milkau ausersehen.

Dr. v. Bruchhausen, Assistent am Pharmazeutisch-chemischen Institut der Universität Marburg habilitierte sich für pharmazeutische und Nahrungsmittelchemie.

G. André, Prof. der Agrikulturchemie am Institut National Agronomique wurde an Stelle des verstorbenen Maquenne in die Académie des Sciences gewählt.

Ernannt wurden: Prof. Dr. M. Gildemeister, Leipzig, zum Mitglied der mathematisch-physikalischen Klasse der sächsischen Akademie der Wissenschaften. — Geheimer Regierungsrat Prof. Dr. W. Reichel, Direktor der Siemens-Schuckert-Werke, Berlin, und Dr. Alex. Lang, Patentanwalt, Berlin, zu Ehrenmitgliedern des Verbandes deutscher Diplom-Ingenieure.

Geh. Medizinalrat Prof. Dr. E. Wernicke, ehemal. Direktor des Hygienischen Instituts, Posen und Leiter der dortigen Akademie, tritt am 1. Oktober von der Leitung des Preußischen Hygienischen Instituts, Landsberg a. d. Warthe zurück.

Gestorben sind: Geheimer Kommerzienrat Gustav Ritter v. Philipp, Generaldirektor der F. Schulz jun. A.-G., Leipzig, im Alter von 71 Jahren am 9. 7. — Dr. E. Leman, bekannt durch seine Arbeiten über Radiumstrahlen am 9. 6. in East Orange (N. J.).

Verein deutscher Chemiker.

Hauptversammlung 1925

vom 1.—5. September in Nürnberg.

Infolge mehrfach an uns ergangener Anfragen weisen wir darauf hin, daß in dem Preise der Teilnehmerkarten inbegriffen sind:

A) Karte zu M 20.—

- a) das trockne Gedeck der „gemeinsamen Frühstücke“ am 2. und am 5. September,
- b) der „bayrische Bierabend“ am 2. September (mit Bier und Imbiß),
- c) Sonderfahrt nach Erlangen und zurück sowie das Kellerfest (Bier und Imbiß) daselbst.

B) Karte zu M. 25.—

Desgleichen wie unter A) und die Eisenbahnfahrt nach Rothenburg und zurück (ausschließlich Verpflegung).

Die Geschäftsstelle.

Zweite allgemeine Sitzung.

Das Thema des Vortrages von Prof. Dr. A. Klages, Magdeburg wird lauten: „Über die Bekämpfung der Getreidekrankheiten durch chemische Mittel“.

Fachgruppe für anorganische Chemie: H. Remy, Hamburg: „Absorption chemischer Nebel“. — Fr. Hein, Leipzig: Thema vorbehalten.

Fachgruppe f. Brennstoff- u. Mineralölchemie. W. Franckenstein, in Fa. Otto, Dahlhausen: Das Thema wird lauten: „Die Kohlendestillationsöfen in den letzten 15 Jahren“.

Fachgruppe für Fettchemie: K. Löffel, Berlin: „Neuere Methoden in der Seifenindustrie, II. Teil“. — Ew. Fonrobert, Biebrich a. Rh.-Amöneburg: „Über eine neue Methode zur Bestimmung der Helligkeit von Harzen, Lacken, Ölen u. dgl.“.

Fachgruppe für organische Chemie: St. Goldschmidt, Karlsruhe: Thema vorbehalten.

Vorträge auf der Achema.

H. Simmich: Berlin: „Entwicklung und Stand der deutschen Nickelindustrie“.